

Landeselternrat Niedersachsen · Berliner Allee 19 · 30175 Hannover

Pressemitteilung LER vom 13.12.2021

Zu den Regelungen zum Schulbetrieb vor und nach Weihnachten

Die vom Kultusminister und von der Landesregierung kommunizierten Regelungen sind vor allem eines: Unzureichend!



Schulen offenzuhalten ist sicherlich vor dem Hintergrund des Betreuungsbedarfs vieler Eltern eine nachvollziehbare Entscheidung. Gerade für den Grundschulbereich und überall dort, wo Kinder mit Förderbedarf unterrichtet werden, stößt diese Entscheidung auf unsere Zustimmung. Die grundsätzliche Weigerung, sich für einen besseren Infektionsschutz und eine bessere technische Ausstattung an Schulen einzusetzen, tut es allerdings nicht!!

Weder dem vom Minister zitierten Recht auf Bildung, das durch reines Offenhalten der Schulen gewährleistet sein soll, noch dem Schutzbedürfnis der Familien wird mit dieser Entscheidung Rechnung getragen. Nach den Ferien täglich zu testen ist sicherlich eine sinnvolle Maßnahme, allerdings wäre dies insbesondere vor dem Hintergrund steigender Zahlen in der Gruppe der 5-14 jährigen bereits vor den Ferien angezeigt- für alle Schüler*innen!

Auch Geimpfte und Genesene können sich infizieren, Lolli- PCR- Pooltests bieten verlässlichere Ergebnisse als die niedersachsenweit eingesetzten Selbsttests, bereits im Juli hatte das RKI sich für deren Einsatz in Kitas und Schulen ausgesprochen - **Passiert ist nichts!**

Letztlich finden wir uns in derselben Situation wieder, in der wir im letzten Winter steckten- trotz Impfungen. Auch die Entscheidung für oder gegen einen Schulbesuch wird wieder einmal auf die Eltern abgewälzt. Von unseren Kindern wird erwartet, dass sie Entscheidungen treffen und die Konsequenzen tragen. Sollte Politik hier nicht Vorbild sein?

Von unseren Kindern wird zudem erwartet, dass sie Erlerntes umsetzen und auf neue Situationen übertragen können. Was haben Sie und Ihre Kollegen der Regierung aus den vergangenen 12 Monaten gelernt, Herr Minister?

Auch im zweiten Winter sind unsere Schulen immer noch nicht in die Lage versetzt worden hybrid zu unterrichten.

Hinsichtlich des freiwilligen Verzichts auf die Teilnahme am Präsenzunterricht für drei Tage wäre im Sinne der Schüler*innen und Lehrkräfte eine frühere Entscheidung unabdingbar gewesen, wieder einmal beraubt man Schulen der Möglichkeit sich darauf vorzubereiten, Klassenarbeiten und Klausuren rechtzeitig zu verlegen und die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Statt den Schulen die Möglichkeit zu eröffnen auszuloten, welche Lerneffekte sich im Bereich Online-Unterricht aus dem Szenario C ergeben haben, verpuffen diese Tage erneut völlig ungenutzt. In jeder Hinsicht, denn auch gemeinsame Weihnachtsfeiern dürften mit dieser Strategie keine Chance haben.

Vorsitzender
Michael Guder

Leiterin der Geschäftsstelle
Silvia Bartsch

Telefon

0511-120 8810

Anschrift
Berliner Allee 19
30175 Hannover

E-Mail
geschaefsstelle@ler-nds.de
Webseite
www.ler-nds.de

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.